



## Regierungsratsbeschlüsse seit 1803 online

<http://www.staatsarchiv.zh.ch/query>

Signatur **StAZH MM 3.21 RRB 1907/1036**  
Titel **Kantonsschulneubau.**  
Datum 08.06.1907  
P. 374–375

[p. 374] Die Baudirektion berichtet:

Auf allgemeine Konkurrenzausschreibung hin sind für Spengler- und Dachdeckerarbeiten nachgenannte Offerten rechtzeitig eingereicht worden:

I. Spenglerarbeiten:

- |  |               |
|--|---------------|
| 1. Heinr. Ott & E. Wagner, Zürich V        | Fr. 44,811.50 |
| 2. J. Gisiger, Zürich V                    | “ 41,325.-    |
| 3. Robert Sträßle, Zürich V                | “ 37,428.40   |
| 4. Adolf Schultheß, Zürich V (Teilofferte) | “ 22,445.50   |
| 5. Blumer & Cie. und A. Lott, Zürich IV    | “ 36,896.50   |
| 6. F. Hürlimann-Keller, Zürich I           | “ 38,974.60   |
| 7. A. Brunschweiler, Zürich V              | “ 37,491.50   |

Voranschlag: Fr. 20,500.-

II. Dachdeckerarbeiten:

- |                                      |              |
|--------------------------------------|--------------|
| 1. J. Baltis, Zürich III             | Fr. 14,470.- |
| 2. Albert Bauert's Witwe, Zürich III | “ 14,307.50  |
| 3. J. Karrer, Zürich V               | “ 13,588.-   |
| 4. J. Knabenhans-Schäppi, Zürich III | “ 13,472.-   |
| 5. Robert Gallmann, Zürich V         | “ 14,190.-   |
| 6. Kaspar Bauert & Sohn, Zürich III  | “ 14,136.50  |

Voranschlag: Fr. 13,000.-

Zu den einzelnen Offerten ist folgendes zu bemerken:

I. Spenglerarbeiten:

Der Grund der erheblichen Überschreitung des Voranschlages liegt in erster Linie in der seit Aufstellung des Kostenvoranschlages eingetretenen Preissteigerung in der Höhe von zirka 30%. Sodann erforderte die ziemlich vollständige Ausnutzung des Dachgeschosses die Herstellung wesentlich größerer Dachlichter, als ursprünglich vorgesehen waren; ferner sind nunmehr zur Erzielung einer möglichst ausgiebigen Ventilation der Dachräume, wie sie von den Lehrern des Instituts gewünscht wird, besondere Ventilationstürmchen in Aussicht genommen, und schließlich erlauben wir uns, im Interesse der Solidität und des besseren Aussehens vorzuschlagen, die Spenglerarbeiten der West- und Südfassaden aus Kupferblech herzustellen, statt wie ursprünglich aus Zinkblech, beziehungsweise galvanisiertem Eisenblech. Die hieraus resultierenden Mehrkosten im Betrage von zirka Fr. 2500 werden dadurch aufgehoben,



daß an den betreffenden Baukonstruktionsteilen sozusagen keinerlei spätere Reparaturen erforderlich sein werden.,

Nach dem oben Gesagten ergeben sich für die Überschreitung folgende Zahlen:

1. Preissteigerung zirka 30%	zirka Fr . 7500.-
2. Mehrarbeiten zufolge stärkerer Ausnutzung des Dachgeschosses	" " 6000.-
3. Erhöhung der Preise zufolge Ausführung eines Teiles der Spenglerarbeiten in Kupfer	" " 2500.-
Zusammen	zirka Fr. 16,000.-

// [p. 375]

Mit Rücksicht auf die Notwendigkeit der raschen Vollendung der Arbeiten empfiehlt sich die Verteilung der Arbeiten an mehrere tüchtige Unternehmer.

In unserem Vorschlag figurieren Reflektanten, welche während einer Reihe von Jahren wenig und zum Teil gar keine Staatsarbeit ausgeführt haben.

Wir empfehlen Vergebung der Arbeit an folgende vier Firmen:

Abteilung I: (Abdeckungen und Verkleidungen aus Kupfer)

an: Robert Sträßle, Zürich V zirka Fr. 10,800.-

Abteilung II: (Spenglerarbeiten zum Gebäudeflügel an der Rämistraße " " 9,800.-  
und sämtliche Blitzableitungen) an: A. Brunschweiler, Zürich V

Abteilung III: (Spenglerarbeiten zum Gebäudeflügel an der " " 6,800.-  
Zürichbergstraße und sämtliche Kübeleinrichtungen) an: Blumer & Cie.  
und A. Lott, Zürich IV

Abteilung IV: (Spenglerarbeiten zu den Laboratoriumsflügeln und im " " 9,000.-  
Hof) an: F. Hürlimann-Keller, Zürich I

zusammen " Fr. 36,400.-

Es ergibt sich somit eine Überschreitung von " " 15,900.-

II. Dachdeckerarbeiten:

Auch bei dieser Arbeitsgattung empfiehlt sich Vergebung an mehrere Reflektanten, wobei nebst ihrer Tüchtigkeit namentlich auch die Eignung des angebotenen Ziegelmaterials für unsere Zwecke in Betracht kommt.

Als geeignete Fabrikate, die für eine gute Kombination in Betracht fallen können, bezeichnen wir die vorgelegten, aus der mechanischen Backsteinfabrik Zürich und aus der Ziegelei Kölliken stammenden Muster.

Wir empfehlen folgende Verteilung der Arbeit:

I. Teil: Hofpartie: Au Karrer, Zürich V zirka Fr. 5700.-

II. " Partie an der Zürichbergstraße: An Alb. Bauert's Witwe " " 4200.-

III. " Partie an der Rämistraße: An J. Baltis, Zürich III " " 4200.-

Die Gesamtkosten nach obiger Verteilung beziffern sich auf zirka Fr. 14,100, die Überschreitung beträgt somit zirka Fr. 1100, die ebenfalls auf den Materialaufschlag zurückzuführen ist.

Auf Antrag der Baudirektion

beschließt der Regierungsrat:



I. Für den Neubau der Kantonsschule werden folgende Arbeiten vergeben:

Spenglerarbeiten:

An: Robert Sträßle, Spenglermeister, Zürich V	zirka Fr. 10,800.-
“ A. Brunschweiler, Zinkornamentenfabrik, Zürich V	“ “ 9,800.-
“ Blumer & Cie. und A. Lott in Zürich IV	“ “ 6,800.-
“ F. Hürlimann-Keller, Spenglermeister, Zürich I	“ “ 9,000.-

Dachdeckerarbeiten:

An: J. Karrer, Dachdeckermeister, Zürich V	“ “ 5,700.-
“ Alb. Bauert's Witwe, Dachdeckergeschäft, Zürich III	“ “ 4,200.-
“ J. Baltis, Dachdeckermeister, Zürich III	“ “ 4,200.-

II. Beim Kantonsrat wird seinerzeit für die Mehrkosten der Spengler- und Dachdeckerarbeiten [*sic!*] ein Nachtragskredit von zirka Fr. 17,000 nachgesucht.

III. Mitteilung an die Baudirektion zum Vollzug.

[*Transkript: OCR (Überarbeitung: Team TKR)/07.04.2017*]